Warum kamst du nicht zu rechter Zeit?“ fragte er die betrübte Kleine.

Minchen mußte haarklein Alles gestehen.

„Nun, mein Kind,“ sagte der Vater, „so magst du denn erfahren, daß ich Alles bereits wußte. Du solltest für deinen Leichtsinn bestraft werden, und zwar streng, damit du in dich gehen und dich bessern mögtest. Thue dieß, und sei überzeugt, daß ich dich alsdann für die entzogene Freude zu entschädigen wissen werde.“

Minchen brach zwar von Neuem in einen Thränenstrom aus, doch aber sah sie auch ein, wie unrecht sie gehandelt hatte, und nahm sich ernstlich vor, ihren Fehler abzulegen. Anfänglich wurde es ihr schwer, diesen Vorsatz zu halten; nachgerade aber ging es leichter, und noch vor Ablauf eines Vierteljahres hatte sie sich vollkommen daran gewöhnt, ihren Arbeiten die nöthige Zeit und Aufmerksamkeit zu widmen. Der Vater bemerkte ihre Anstrengungen mit innigem Vergnügen, und Herr Müller ertheilte ihr recht oft ein wohlverdientes Lob, welches ihr immer eine unaussprechliche Freude machte. Die Folge davon war, daß sie sich einen reichen Schatz von Kenntnissen erwarb, daß der Vater ihr häufig eine Freude bereitete, und daß sie

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/41950